

UMWELTERKLÄRUNG 2025



Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmensporträt und -leitbild.....	3
2. Umweltpolitik	7
3. Umweltmanagementsystem.....	8
3.1. Lebenswegbetrachtung.....	10
3.2. Interessierte Parteien.....	11
3.3. Bindende Verpflichtungen.....	13
3.4. Nachhaltige Unternehmensführung.....	15
4. Umweltaspekte.....	16
4.1. Bewertung der bedeutenden Umweltaspekte 2024.....	16
4.1.1. Direkte Umweltaspekte.....	16
4.1.2. Indirekte Umweltaspekte/ Umweltaspekte in Verbindung mit dem Lebenszyklus unserer Produkte.....	18
4.1.3. Sonstige indirekte Umweltaspekte	18
4.2. Umweltleistung der Organisation.....	18
4.2.1. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2024.....	19
4.2.2. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2023.....	20
4.2.3. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2022.....	21
4.2.4. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021.....	22
4.2.5. Übersicht Kernindikatoren Bereich Energieeffizienz 2021-2024.....	23
4.2.6. Übersicht Kernindikatoren Bereich Kraftstoff 2021-2024.....	25
4.2.7. Übersicht Kernindikatoren Bereich Wasser 2021-2024.....	27
4.2.8. Übersicht Kernindikatoren Bereich Abfälle 2021-2024.....	27
4.2.9. Übersicht Kernindikatoren Bereich Emissionen 2021-2024.....	29
4.2.10. Energie und Emissionen	30
4.2.11. Anteil erneuerbarer Energien.....	31
4.2.12. Abfallmanagement	31
4.2.13. Wasser/ Abwasser	31
4.2.14. Biodiversität	31
5. Umweltziele.....	32
5.1. Bewertung früherer Umweltziele.....	32
5.2. Umweltprogramm 2025-2031.....	32
6. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.....	34
7. Impressum.....	35
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	36

1. Unternehmensporträt und -leitbild

Der Geltungsbereich der EMAS-Validierung und des Umweltberichtes umfasst den Großhandel mit und Vertrieb von Schrauben und Zubehör, Verbindungselementen, Zeichnungsteilen, Befestigungstechnik, Lagersystemen sowie Logistiklösungen und –dienstleistungen am folgenden Standort:

F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG
Haferweg 1
22769 Hamburg

Das Familienunternehmen wurde 1887 von Ferdinand Reyher als Handel für Eisenwaren, Schiffsartikel und Werkzeuge direkt am Hamburger Hafen gegründet. Im Jahr 1901 wurde das Familienunternehmen von Karl Tede und Otto Meyer übernommen und in F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG (im Folgenden REYHER) umbenannt. Der Umzug aus dem Hamburger Hafen zum heutigen Firmensitz nach Hamburg-Altona (Industriegebiet und teilweise Mischgebiet) erfolgte erst im Jahr 1959. (siehe Abbildung 1).

REYHER beschäftigt über 960 Mitarbeitende und gehört zu den führenden Handelsunternehmen für Verbindungselemente und Befestigungstechnik in Europa, mit mehr als 12.000 Kunden weltweit – aus einem umfassenden Sortiment von mehr als 130.000 verschiedenen Artikeln.

Seit über 130 Jahren steht der Name REYHER in puncto C-Teile-Versorgung für sichere und innovative Lösungen. C-Teile sind kundenspezifische Artikel, die einen vergleichsweise geringen Materialwert haben, aber gleichzeitig in sehr großen Mengen vorhanden sind und gebraucht werden.

Wir liefern gleichbleibend hohe Qualität, auf die sich unsere Kunden jederzeit verlassen können. Neben standardisierten oder normativ vorgegebenen Prüfungen kommen kundenindividuelle und abgestimmte Prüfpläne zum Einsatz, wie zum Beispiel: Geometriekontrollen, Zugprüfungen, Härteprüfungen, Kleinlasthärteprüfungen, Spektralanalysen, Metallografien/ Mikroskopien, Salz-sprühnebeltests, Schichtdickenmessungen, Schraubfallanalysen und Biegeprüfungen.

Tagtäglich arbeiten wir in unserem Firmensitz in Hamburg daran, unser Fachwissen in allen Bereichen weitere auszubauen.

Der Standort umfasst den Wareneingang und Warenausgang, Regallager und automatisierte Hochregallager sowie mehrere Bürogebäude. Das Gelände umfasst ungefähr 50.000 m². Es befinden sich zwölf aneinander anschließende Hallen auf dem Gelände, welche bis zu 36 m hoch sind. Zudem gibt es sechs Bürogebäude, welche bis zu sieben Stockwerke hoch sind (siehe Abbildung 2). Die Hallen und Gebäude verfügen entweder über elektrische oder Hydraulikaufzüge.

Unsere älteste Halle (die Halle 4) wurde im Jahr 1974 gebaut, gefolgt von der Halle 6, von 1989. Die Hallen 8 und 9 wurden im Jahr 2017 gebaut und die Hallen 14 und 15 in 2017. Unsere neueste Halle ist die Halle 18, von 2024.

Unsere Haupt- und Empfangsgebäude wurden jeweils im Jahr 1962 und 2008 gebaut. Im Jahr 1989 wurden unsere weiteren Bürogebäude an der Kielerstraße, Langbau und Rundbau gebaut.

Seit ca. 2003 unterstützen uns fünf Außenlager in Hamburg, Norderstedt, Allermöhe, Winsen und Semmelhaack.

Unsere Zahlen beschreiben uns: ein automatisiertes Logistikzentrum mit ca. 100.000 Palettenplätzen, 180.000 Behälterplätzen, 47.000 Tonnen Vorratsmenge, 310 Tonnen täglicher Warenausgang, 4.500 tägliche Kundenaufträge, 24.000 tägliche Auftragspositionen, eine tägliche Lieferbereitschaft von über 99%, mehr als 435 Mio. € Umsatz in 2024 und Investitionen zwischen 2015-2023 von mehr als 40 Mio. €. Die Umweltinvestitionen in 2024 betragen 12,8% der Gesamtinvestitionen.



Bildrechte: Falcon Crest Air GmbH

Abbildung 1: Luftbild Standort REYHER

Im Zuge der konkreten Umsetzung der Unternehmensstrategie kommt das Leitmotiv zum Tragen: **„REYHER: Qualität in Denken, Handeln und Produkten“**.

Unter diesem Leitmotiv wollen wir die Erwartungen unserer Kunden an unsere Dienstleistung und an die von uns gelieferten Produkte durch die Einhaltung genormter und/ oder vereinbarter Bedingungen zur vollsten Zufriedenheit erfüllen.

Unsere Vision: unseren Kunden ein breit gefächertes Sortiment zu bieten, das höchsten Ansprüchen gerecht wird und den Wunsch nach hoher Beschaffungseffizienz erfüllt.

Unsere Mission: technische Kompetenz, zuverlässige Lieferungen und serviceorientierte Dienstleistungen.

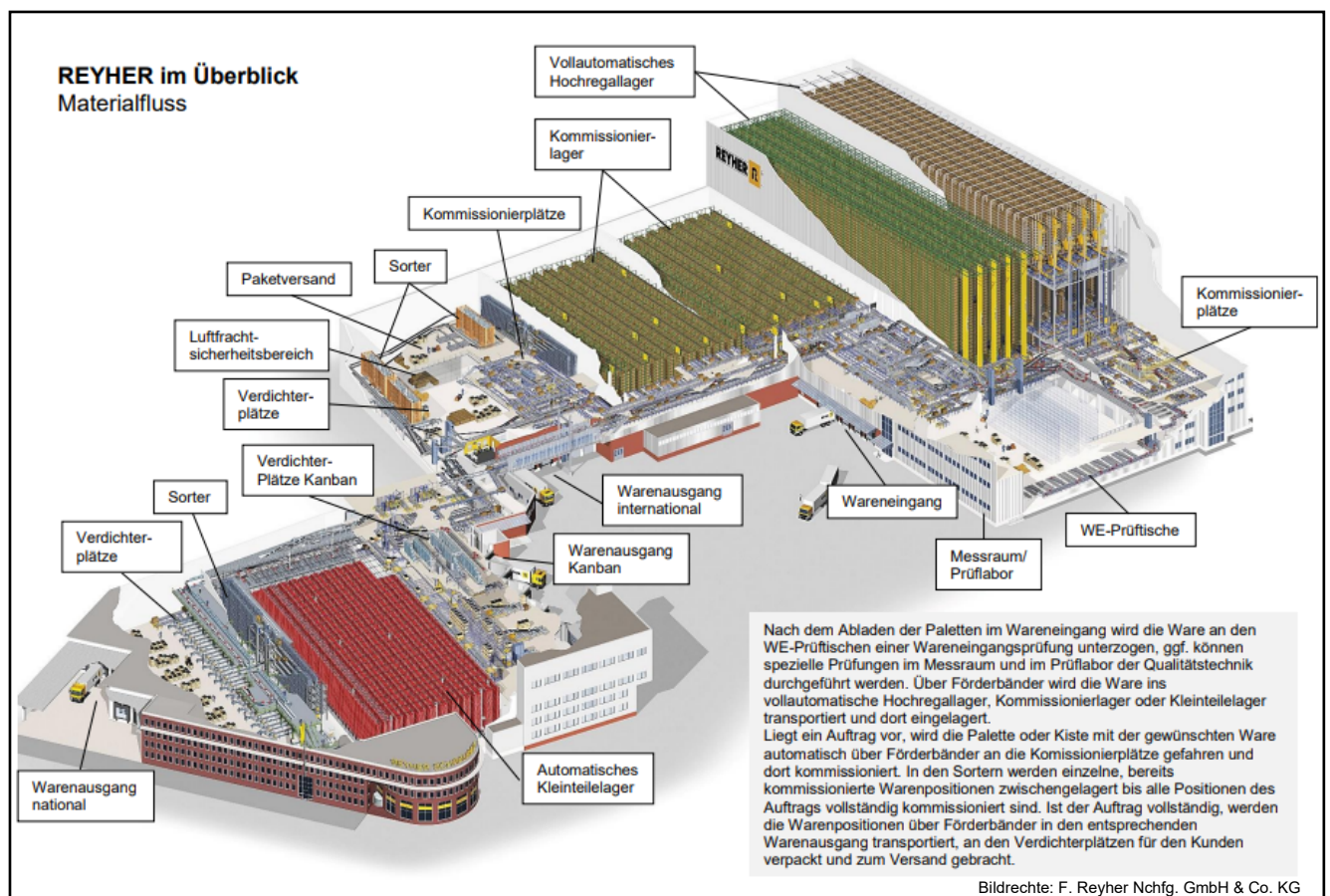


Abbildung 2: Übersicht Materialfluss am Standort REYHER

Unsere 6 Werte:



Abbildung 3: Die Werte von REYHER

2. Umweltpolitik

Mit unserem Umweltmanagementsystemen nach EMAS und ISO 14001 und dem kontinuierlichen Bestreben die Umwelt zu schützen, wird das unternehmerische Handeln auf einem besseren Umgang mit der Umwelt fokussiert.

Wir richten uns nach den folgenden Grundsätzen für unsere Leitlinie zum Umweltschutz aus:

- Wir vermeiden kontinuierlich Umweltbelastungen
- Wir reduzieren kontinuierlich den CO₂ –Ausstoß
- Wir fördern das Umweltbewusstsein und die aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden
- Wir wirken auf die Verbesserung des Umweltschutzes unserer Lieferanten und Dienstleister ein
- Wir halten den Dialog mit den interessierten Parteien aufrecht
- Wir halten uns an die bindenden Rechtsvorschriften
- Wir orientieren uns an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung
- Wir analysieren die Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf den Klimawandel, sowie die Maßnahmen für den Schutz der Biodiversität und Ökosysteme

Die Geschäftsführung erklärt hiermit die Verbindlichkeit der Umweltpolitik und stellt sicher, dass diese Leitlinie der Öffentlichkeit zugänglich ist.

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co.KG



Dr. Peter Bielert GF



Klaus-Dieter Schmidt GF

3. Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagement nach EMAS und ISO 14001 ist Teil des integrierten Managementsystems des Unternehmens.

Die Geschäftsführung als oberste Leitung ist für die Einhaltung der Umweltanforderungen und damit auch von EMAS gesamtverantwortlich; sie stellt die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für das Umweltmanagementsystem sicher.

Es wurde ein Umweltmanagementbeauftragter im Unternehmen ernannt, der die benötigten umweltrelevanten Kennzahlen regelmäßig sammelt und bewertet.

Umweltschutz und ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen, haben für uns hohe Priorität. Durch entsprechende Führungsverantwortung seitens des Managements und durch das Engagement der Mitarbeitenden, gestaltet unser Unternehmen seine Geschäfte umweltfreundlich und arbeitet ständig an der fortlaufenden Verbesserung der Ökoeffizienz.

Sowohl der Umweltmanagementbeauftragte, als auch die Führungskräfte und Mitarbeitende sorgen für die Einhaltung der Gesetze und der eigenen hohen Standards.

Das Umweltmanagementsystem leistet dabei Hilfestellung. Während aller Prozesse sind umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen. Jeder Mitarbeitende hat durch sein eigenes Verhalten zur Erreichung dieser Ziele nachhaltig beizutragen. Zur Erfüllung der Umweltpolitik ergibt sich für die Mitarbeitenden in allen Bereichen und auf allen Ebenen die Aufgabe, dass sie die bedeutenden umweltrelevanten Aspekte kontinuierlich berücksichtigen. Um dies sicherzustellen, wurde ein Team für EMAS und ökologische Nachhaltigkeit im Jahr 2024 im Unternehmen gegründet. Das Team beschäftigt erfahrene Mitarbeitende aus allen Kernprozessen und relevanten Unterstützungsprozessen im Unternehmen, die dem Umweltmanagementbeauftragten mit relevanten Daten und Fakten aus ihren Fachbereichen unterstützen, um die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung im Unternehmen gewährleisten zu können.

Die Geschäftsprozesse von REYHER werden in Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterschieden. Während die Führungsprozesse unmittelbar der Steuerung des Unternehmens dienen, sind die Kernprozesse Geschäftsprozesse, die unmittelbar der Wertschöpfung/Dienstleistungserbringung dienen (vom Kundenbedürfnis bis zur Kundenzufriedenheit). Alle übrigen Geschäftsprozesse, die in irgendeiner Form für einen reibungslosen Betrieb des Unternehmens benötigt werden, sind Unterstützungsprozesse.

Unsere Kernprozesse bestehen aus der Logistikabwicklung, Materialwirtschaft und Vertriebsabwicklung. Die bedeutenden Umweltaspekte werden pro Prozess, Fachbereich und Tätigkeit in Form einer kontinuierlichen Umweltprüfung ermittelt und bewertet.

Interne Unterweisungen und Umweltbetriebsprüfungen finden regelmäßig statt. Das Auditprogramm enthält alle Daten der Umweltbetriebsprüfungen im Unternehmen.

Ein umfassendes Konzept für die interne und externe Kommunikation im Bereich Umweltmanagement wurde im Unternehmen entwickelt. Das Konzept wird die Einbindung der Mitarbeitenden und interessierter Parteien für die relevanten Umweltthemen sicherstellen.

Die Mitarbeitenden werden über die direkte Kommunikation in Form von kontinuierlichen Umweltinfos im Dashboard im Intranet, aktuellen Umweltmeldungen im internen Magazin DREHmoment, jährlichen Umweltunterweisungen, mehreren Schulungen, regelmäßigen Infrastruktur- und Arbeitssicherheit (IASA) Sitzungen, Beauftragten-Zirkeln und relevanten Infos

auf den Bildschirmen im Wareneingang und Warenausgang über aktuelle Umweltthemen und Anforderungen sowie den Status des Umweltmanagementsystems unterrichtet.

Weiterhin werden die Mitarbeitenden über das neue Team für EMAS und ökologische Nachhaltigkeit in das UMS einbezogen. Ein Kick-Off-Termin hat im Jahr 2024 stattgefunden. Sitzungen finden einmal im Quartal statt.

Außerdem werden die Mitarbeitenden und Freiwilligen über das Vorschlagswesen nachvollziehbar in das UMS einbezogen. Ein betriebliches Vorschlagswesen (BVW) bietet allen Mitarbeitenden die Möglichkeit ihre Verbesserungsvorschläge/ Ideen einzureichen. Hierzu befindet sich ein Formular im Intranet und kann an das Postfach des BVW gesendet werden oder in einen der Briefkästen die an den Eingängen der Hallen hängen eingereicht werden. Der Betriebsrat wird eingebunden. Weitere Beauftragte werden eingebunden, wenn es Ideen gibt, die sie betreffen. Alle Vorschläge/ Ideen werden geprüft, bewertet und wenn möglich und sinnvoll umgesetzt. (siehe Abbildung 4)

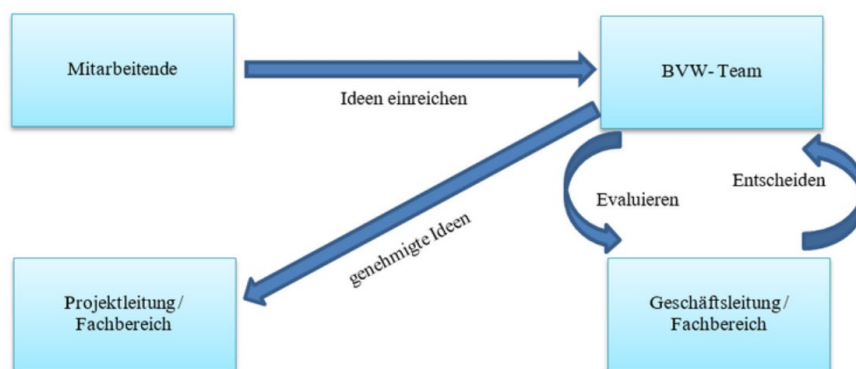


Abbildung 4: Übersicht Prozess BVW

Unsere interessierten Parteien werden über die direkte Kommunikation in Form von unserer Umwelterklärung, Prospekten/ Flyers und aktuellen Umweltnews sowohl in unserer Homepage als auch in Social Media, Mailings, unserer Unternehmenspräsentation und Kundens Schulungen über aktuelle Umweltthemen und Anforderungen sowie den Status des Umweltmanagement-systems informiert.

REYHER verfügt über einen Arbeitssicherheitsbeauftragten und einen Brandschutzbeauftragten, jeweils mit einem Stellvertreter, die das Notfallmanagement im Unternehmen vertreten. Mit der Unterstützung von 20 Sicherheitsbeauftragten aus den verschiedensten Bereichen im Unternehmen, können wir ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sowohl im Büro als auch im Lager erreichen.

Unsere Notfallorganisation wird über einen Notfallplan sichergestellt. Der Notfallplan regelt die Vorgehensweise im Fall von Notfällen im Unternehmen, wo die Kategorie der Notfälle (I bis III), der Informationsfluss bzw. Ansprechpartner für jede Art von Notfall und die notwendigen Aktivitäten bzw. Maßnahmen identifiziert wurden. Insgesamt unterstützen 77 Ersthelfer und 44 Brandschutz-helfer im Unternehmen. Die Namen der Erst- und Brandschutzhelfer sowie Notfallnummern und -kontakte sind über Aushänge in den Hallen, Büros und Intranet veröffentlicht. Schulungen finden regelmäßig statt. Zusätzlich werden Evakuierungsübungen sorgfältig geplant und mindestens zweimal im Jahr durchgeführt und dokumentiert, wodurch Maßnahmen abgeleitet werden können.

Unsere Fluchtwege sind gekennzeichnet und entsprechende Flucht- und Rettungspläne hängen in den Gebäuden aus.

Vier Sammelplätze sind am Tor 3, am Tor 4, an der Halle 10 und Halle 15 festgelegt und die vorhandenen Feuerlöscher/ Sprinkleranlagen werden turnusgemäß von einer Fachfirma gewartet.

Im Falle einer unerwarteten Betriebsstörung, beispielsweise durch einen Brand oder weiteren umweltrelevanten Vorfälle (ausgelaufene Gefahrstoffe), werden die Umweltauswirkungen mit den notwendigen baulichen und organisatorischen Maßnahmen so gering wie möglich gehalten werden.

3.1. Lebenswegbetrachtung

Lebensweg- abschnitt	Umweltaspekt/ - auswirkung	Einfluss- möglichkeit	Chancen und Risiken
Rohstoff- gewinnung	Zerstörung von natürlichen Lebensräumen, hoher Wasserverbrauch im Bergbau, Grundwasser Belastung und Emissionen.	Gering (Einfluss durch Beschaffungsanforderungen)	R: steigende Materialkosten durch strengere ökologische Standards C: Verbesserung des ökologischen Fußabdruckes der Produkte
Vorprodukt	Hoher CO ₂ Ausstoß bei der Stahlherstellung	Gering (Einfluss durch Beschaffungsanforderungen)	R: steigende Materialkosten C: Förderung der umweltfreundlichen Stahlproduktion
Herstellung der Produkte	Ressourcen- und Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss durch Beschaffungsanforderungen)	R: steigende Materialkosten C: Förderung umweltfreundliche Herstellung
Verpackung der Produkte	Ressourcenverbrauch und Emissionen	Mittel (Einfluss durch Verpackungsrichtlinien und Bereitstellung von Mehrwegverpackungen beim Lieferanten)	R: hohe Kosten bei der Bereitstellung von Mehrwegverpackungen C: Verhinderung von Einwegverpackungen / Vermeidung von Abfall
Umpacken der Produkte in Kooperation mit Werkstätten	Ressourcenverbrauch und Emissionen	Mittel (Einfluss durch Verpackungsrichtlinien und Bereitstellung von Mehrwegverpackungen beim Lieferanten)	R: hohe Kosten bei der Bereitstellung von Mehrwegverpackungen C: Integration der Menschen
Transporte zu REYHER	Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss nur bei selbst beauftragten Transporten)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen oder Ausgleichsprojekten C: Förderung umweltfreundlicher Transporte
Transporte innerbetrieblich	Energieverbrauch und Emissionen	Hoch (Einfluss bei der Beschaffung von Fluorförderzeugen)	R: hohe Kosten wegen Stromverbräuchen C: umweltfreundlicher Transporte als Benzin oder Diesel

Lebensweg- abschnitt	Umweltaspekt/- auswirkung	Einfluss- möglichkeit	Chancen und Risiken
Transporte zum Kunden	Energieverbrauch und Emissionen	Mittel (Einfluss bei der Gebietsoptimierung)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen oder Ausgleichsprojekten C: Förderung umweltfreundlicher Transporte
Transporte und Entsorgung von nicht- gefährlichen Abfällen	Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss nur bei der Auswahl von zugelassenen Entsorgungsunternehmen)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen C: Förderung umweltfreundlicher Transporte
Transporte und Entsorgung von gefährlichen Abfällen	Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss nur bei der Auswahl von zugelassenen Entsorgungsunternehmen)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen C: Förderung umweltfreundlicher Transporte

Tabelle 1: Lebenswegbetrachtung

3.2. Interessierte Parteien

Wir haben die interessierten Parteien für unser Umweltmanagementsystem definiert. Dazu zählen u. a. Kunden, sowie Lieferanten, Spediteure, Investoren, Sachversicherer, Mitarbeitende, Behörden und die Nachbarschaft.

Die Erwartungen und Anforderungen der definierten Stakeholder, sowie die sich daraus ergebenden Risiken und Chancen wurden ermittelt und bewertet.

In der folgenden Darstellung (Tabelle 2) werden die bedeutendsten Erwartungen beschrieben:

Interessierte Parteien	Erwartungen
Kunden aus Industrie und Handel	➤ Einhaltung von vertraglichen Vereinbarungen: ✓ Qualität ✓ Preis ✓ Termintreue ✓ fehlerfreie Anlieferung ✓ adäquate Verpackung ✓ umweltbezogene Erwartungen ➤ Einhaltung von verpflichtenden Umwelanforderungen (REACH, ROHS, usw.) ➤ Einhaltung vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ➤ Absicherung von Transportschäden (Versicherung) ➤ gute Kommunikation und Erreichbarkeit
Lieferanten in Deutschland	➤ passende Vertragsbedingungen: ✓ Bonität ✓ Fristen ➤ fortlaufende Aufträge ➤ gute Kommunikation ➤ Stabilität
Lieferanten im Ausland	

Interessierte Parteien	Erwartungen
Spediteure	➤ Einhaltung von vertraglichen Vereinbarungen: ✓ Lieferleistung ✓ Preis ✓ Termintreue ✓ fehlerfreie Anlieferung ✓ umweltbezogene Erwartungen ➤ termingerechte Zahlung ➤ fortlaufende Aufträge ➤ gute Kommunikation
Eigentümer, Gesellschafter, Beirat, Investoren und weitere Stakeholder	➤ hohe Gewinne und Wertsteigerung des investierten Kapitals ➤ nachhaltige Rentabilität und Leistungsfähigkeit ➤ fortlaufende Kommunikation ➤ enge Zusammenarbeit ➤ Einbindung in Entscheidungen ➤ Überzeugungsarbeit ➤ Stabilität ➤ Vertrauen ➤ Transparenz
Sachversicherer und Haftpflichtversicherer	➤ keine Versicherungsfälle ➤ Einhaltung von Vorschriften ➤ Stabilität
Mitarbeitende	➤ gute interne Kommunikation ➤ Anerkennung für die geleistete Arbeit ➤ gute Verdienstmöglichkeiten ➤ umweltschonendes Verhalten ➤ Einhaltung der internen Regelungen ➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen ➤ Sicherheit am Arbeitsplatz ➤ angemessene Reaktion auf Krisen ➤ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ➤ work-life-balance ➤ Gewährleistung der Durchführung aller geplanten Schulungsangebote ➤ Arbeitssicherheit ➤ Ordnung, Sauberkeit ➤ gute Infrastruktur ➤ gutes Betriebsklima ➤ Freude am Arbeiten ➤ Vertrauen ➤ gute Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung ➤ Transparenz ➤ Kompetenzerhalt und Qualifizierung ➤ offenes Ohr für Kritik und Wünsche
Behörden	➤ Einhaltung der rechtlichen Vorgaben aus z.B. Arbeitsschutz-, Bau-, Energie- und Umweltrecht
Zertifizierungsstelle/ Umweltgutachter	➤ Einhaltung der EMAS-, ISO- und VDA-Anforderungen
Unternehmensberater für rechtliche Verpflichtungen Abfallentsorger	➤ passende Vertragsbedingungen: ✓ Bonität ✓ Fristen

Interessierte Parteien	Erwartungen
Dienstleister für Speditionen am Standort	➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen ➤ fortlaufende Aufträge ➤ gute Kommunikation ➤ Stabilität
Dienstleister für Büroreinigung und Betriebsreinigung	➤ passende Vertragsbedingungen: ✓ Bonität ✓ Fristen ➤ fortlaufende Aufträge ➤ gute Kommunikation ➤ Stabilität ➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen, angemessene Arbeitsumgebung (z.B.: Sozialräume, Büroausstattung),
Dienstleister für Verpackung am Standort	
Dienstleister für Elektrotechnik und Gebäude am Standort	
Betriebsrestaurant am Standort	
Nachbarn	➤ keine Lärm- oder Geruchsbelästigung ➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen ➤ Respekt ➤ gute nachbarschaftliche Beziehungen

Tabelle 2: bedeutendste Erwartungen unserer interessierten Parteien

3.3. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen

Wir halten uns an die bindenden Verpflichtungen gebunden.

Neben den Anforderungen unserer interessierten Parteien bestehen bindende Rechtsvorschriften aus Verordnungen, Normen, Standards und Gesetzen, sowie weitere Verpflichtungen aus Kundenbeziehungen und internen Verfahren.

Durch die Aufrechterhaltung eines funktionierenden Rechtskatasters/-systems, stellt REYHER sicher, dass bindende rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich langfristig eingehalten werden.

Behördlich geforderte Maßnahmen werden dokumentiert und innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens umgesetzt.

Anbei die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die die Organisation berücksichtigt:

rechtliche Bestimmung	Beschreibung
Bereich Energiemanagement	
Energieeffizienzgesetz (EnEG)	Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes. Zweck dieses Gesetzes ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch zur Reduzierung des Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels beizutragen. Darüber hinaus ist Zweck des Gesetzes, die Erfüllung der nationalen Energieeffizienzziele und die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben zu gewährleisten.
Energieeffizienzrichtlinie (EED)	Richtlinie zur Reduzierung von Energieverbrauch. Die Richtlinie soll somit zu den EU-Klimazielen für 2030 beitragen. Das Mittel ist mehr Transparenz über Verbräuche, um Energie zu sparen und so unseren CO₂-Ausstoß zu senken.

rechtliche Bestimmung	Beschreibung
Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	Ziel dieses Gesetzes ist insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes die Transformation zu einer nachhaltigen und treibhausgasneutralen Stromversorgung, die vollständig auf erneuerbaren Energien beruht.
Gebäudeenergiegesetz (GEG)	Das GEG enthält Anforderungen zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden. Ziel dieses Gesetzes ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Dies soll durch wirtschaftliche, sozialverträgliche und effizienzsteigernde Maßnahmen zur Einsparung von Treibhausgasemissionen sowie der zunehmenden Nutzung von erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme für die Energieversorgung von Gebäuden erreicht werden.
Bereich Abfallmanagement	
Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	Zweck des Gesetzes ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen. Anforderung aus der EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.
Das Hamburgische Abfallwirtschaftsgesetz (HmbAbfG HH)	Hamburg wirkt im Einklang mit den Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) auf eine Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherstellung des Schutzes von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen hin.
Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Die Bewirtschaftung, insbesondere die Erfassung, die Vorbehandlung, die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige Verwertung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen.
AbfAusschlussVO	Verordnung über den Ausschluss von Abfällen von der Entsorgung durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger
Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)	Bezeichnung und Einstufung von Abfällen mit Abfallschlüsselnummern nach ihrer Gefährlichkeit.
Nachweisverordnung (NachwV)	Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen.
Altholzverordnung (AltholzV)	Verordnung über Anforderungen an die stoffliche & energetische Verwertung und Beseitigung von Altholz.
Altölverordnung (AltölV)	Verordnung über Anforderungen an die Entsorgung von Altöl
Batteriegelgesetz (BattG)	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren.
Die Hamburgische Andienungsverordnung (GefAbfAndV HH)	Ziel der Verordnung zur Andienung von gefährlichen Abfällen zur Beseitigung ist es, eine gemeinwohlverträgliche und ortsnahe Beseitigung von gefährlichen Abfällen innerhalb der nord-deutschen Region zu gewährleisten.
Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV)	Anforderungen für die beauftragten Entsorgungsunternehmen.
Verpackungsgesetz (VerpackG)	Das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen. Anforderungen an Transportverpackungen und Verkaufsverpackungen.
Bereich Gefahrstoffmanagement	
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Den Menschen und die Umwelt vor stoffbedingten Schädigungen zu schützen. Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung gefährlicher Stoffe und Gemische, Schutzmaßnahmen vor Gefahrstoffen und Umgang mit Chemikalien und Beschränkungen für das Verwenden bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse.

rechtliche Bestimmung	Beschreibung
Technische Regeln Gefahrstoffe (TRGS)	Anforderungen für bestimmte Tätigkeiten mit gefährlichen Stoffen.
Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)	Vorschriften für den Straßenverkehr hinsichtlich Verpackung, Ladungssicherung, Klassifizierung und Kennzeichnung von Gefahrgut.
Bereich Wassermanagement	
Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	Schutz und Nutzung des Grundwassers.
Abwasserabgabengesetz (AbwAG)	Schutz und Nutzung des Grundwassers. Anforderungen aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie.
Bereich Nachhaltigkeitsmanagement	
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Das deutsche Lieferkettengesetz. Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten.
Bereich Gebäudemanagement	
Baugesetzbuch (BauGB)	Anforderungen für Bauarbeiten.
Hamburgische Bauordnung (HBauO)	Anforderungen für Bauarbeiten in Hamburg.

Tabelle 3: Wesentliche bindende rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich

3.4. Nachhaltige Unternehmensführung

Wir fühlen uns unserer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet. Die spezifischen Handlungsfelder haben wir in einem Verhaltenskodex für das gesamte Unternehmen festgeschrieben.

Hier werden folgende Themen beschrieben:

- Ethikgrundsätze
- Umwelt / Energie / Ökologische Nachhaltigkeit
- Notfallplanung und Brandschutz
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kinderarbeit und minderjährige Arbeitnehmer
- Diskriminierung
- Antikorruption
- Informationssicherheit und Datenschutz

Um unsere Nachhaltigkeitsanforderungen in die Lieferkette zu geben verpflichten wir unsere Lieferanten mit einem Code of Conduct.

Ein Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD befindet sich in der Erstellung und wird erstmals für das Jahr 2025 veröffentlicht.

4. Umweltaspekte

4.1. Bewertung der bedeutenden Umweltaspekte 2024

Die bedeutenden direkten und indirekten umweltrelevanten Aspekte aus den anfallenden Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen, die zu Umweltauswirkungen der Organisation führen oder führen können, werden jährlich durch den UMB bewertet, mit dem Team für EMAS und ökologische Nachhaltigkeit geprüft, kommuniziert und bei Bedarf eine Maßnahmenplanung eingeleitet.

Die Bewertung erfolgt nach dem ABC-System. Die Einstufung der bedeutenden Umweltaspekte mit A, B oder C hängt von mehreren Kriterien ab.

Die möglichen Umweltbelastungen werden sowohl für den Normalzustand, als auch für Ereignisfälle kategorisiert. Die Kategorie 1 wird für ein leichtes Risiko von Umweltunfällen und anderen Unfallsituationen, mit geringen Umweltauswirkungen. Die Kategorie 2 wird für ein mittelschweres Risiko von Umweltunfällen und anderen Unfallsituationen, mit bedeutenden Umweltauswirkungen. Die Kategorie 3 wird für ein schweres Risiko von Umweltunfällen und anderen Unfallsituationen, mit hohen Umweltauswirkungen.

Die Umweltaspekte mit hohen Umweltbelastungen werden unter A eingestuft. Eine Maßnahme ist dringend notwendig.

Die Umweltaspekte, die mittlere Umweltbelastungen verursachen oder verursachen könnten werden unter B eingestuft. Eine Maßnahme kann in diesem Fall notwendig sein. Eine regelmäßige Überwachung ist notwendig.

Die Umweltaspekte mit einer C Einstufung werden die, die die geringen Umweltbelastungen verursachen.

Die Ermittlung und Bewertung der bedeutenden Umweltaspekte wird regelmäßig durchgeführt und dokumentiert.

Aus den gewonnenen Ergebnissen der Bewertung werden Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich definiert.

4.1.1. Direkte Umweltaspekte

In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse der Bewertung der bedeutenden direkten Umweltaspekte und die daraus resultierenden möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich beschrieben:

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Papier	t	alle	A	• Mehrwegverpackung • Graspapier anwenden • moderne Maschinen für Papier Füllstoff im Paketbereich • Digitalisierung • Drucker mit Pull Printing • doppelseitiges Drucken • pdf Dateien statt Papier • eine Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden • Einhaltung der Verpackungsrichtlinie

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Kunststoff	t	Logistik und Verwaltung	C	• Mehrwegverpackung • Verpackungsvorschrift für Lieferanten
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Holz	t	Logistik	A	• Wiederverwendung von Holz • Nutzung und Lieferung von Mehrweglademitteln aus FSC- oder PEFC-zertifizierten Materialien (Euro-Paletten und Holzaufsatzrahmen) an unsere Lieferanten weltweit
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Metalle	t	Logistik, PQM und Gebäude-management	A	• Der Prozess fürs Reklamationsmanagement verbessern
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Gefahrstoffe	t	Logistik, PQM und Gebäude-management	C	• Substitutionsprüfungen • Gefahrstoffbeauftragter
Stromverbrauch	kWh	alle	A	• Neue Regalbediengeräte • Neue Schaummaschine • Moderne Maschinen für Papier Füllstoff im Paketbereich • Eine interne Sensibilisierungskampagne • Hof- und Geländebeleuchtung sind immer von 22 bis 6 Uhr aus • LED Umrüstung • Bewegungs- und Präsenzmelder für Flure und Sanitärbereiche • Umstellung auf Ökostrom • Neubau mit PV-Anlagen • Energiekonzept
Gasverbrauch	kWh	alle	B	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Umstellung auf Fernwärme
Fernwärmeverbrauch	kWh	alle	C	• Eine interne Sensibilisierungskampagne
Wasserverbrauch	l	alle	C	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Einsatz von Spar - Perlatoren in Duschköpfen und Wasserhähnen in der Verwaltung
Dieserverbrauch	l	Logistik und Vertrieb	A	• Außendienst-Gebietsoptimierung • Optimierung Versand • Eine Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden • Ein Doppelstockparker für Fahrräder • Fuhrpark mit mehr Hybridfahrzeuge • Mehr E-Ladesäulen bauen • Besprechungen über Konferenzsysteme • mobiles Arbeiten
Benzinverbrauch	l	Logistik und Vertrieb	A	
Abfälle	t	alle	A	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Wiederverwendung von Holz • Drucker mit Pull Printing • doppelseitiges Drucken • pdf Dateien statt Papier • Mehrwegverpackung • Vermeidung von Restmüll. Abfälle trennen • Einhaltung der Verpackungsrichtlinie
CO ₂ Emissionen	t	alle	B	• Einhaltung des Energieeffizienzgesetzes • Einhaltung Pariser Klimaschutzübereinkommen: 55% der Emissionen bis 2030 gegen 1990 verringern • interne Maßnahmen: siehe oben • externe Maßnahmen: Kompensationsprojekte

Tabelle 4: Bewertung der bedeutenden direkten Umweltaspekte

4.1.2. Indirekte Umweltaspekte/ Umweltaspekte in Verbindung mit dem Lebenszyklus unserer Produkte

In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse der Bewertung der bedeutenden indirekten Umweltaspekte und die daraus resultierenden möglichen Maßnahmen beschrieben:

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Umweltverhalten von Lieferanten und Dienstleistern	% zertifizierter Lieferanten	Einkauf und PQM	A	- Abfrage von Umwelt-/ Energie managementzertifizierungen. > 15% Lieferanten gemäß ISO 14001 oder EMAS zertifiziert - VA ergänzen
Anlieferverkehr: Energieverbrauch	l und kWh	Logistik	A	Bündelung von Bestellungen/ Gebietsoptimierung
Entsorgung der Verpackungen durch Kunden	t	Logistik	C	- Duales System gemäß VerpackG - Kennzeichnung der Verpackungsmaterialien mit Entsorgungshinweisen

Tabelle 5: Bewertung der bedeutenden indirekten Umweltaspekte

4.1.3. Sonstige indirekte Umweltaspekte

In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse der Bewertung der sonstigen indirekten Umweltaspekte und die daraus resultierenden Maßnahmen beschrieben:

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Mitarbeitermobilität: Energieverbrauch und Emissionen	l und kWh	alle	C	- hvv Jobticket Premium/Deutschlandticket - Doppelstockparker für Fahrräder - Fahrrad-Angebot: Leasingmöglichkeit über JobRad - Mobiles Arbeiten - Eine Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden

Tabelle 6: Bewertung der sonstigen indirekten Umweltaspekte

*Bewertung der Umweltauswirkungen:

A: hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf

B: mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf

C: geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

4.2. Umweltleistung der Organisation

Nachfolgend werden die absoluten Verbrauchsdaten für die Umweltleistung in ihrer Entwicklung von 2021 bis 2024 dargestellt.

Die absoluten Energie- und Wasserverbrauchsdaten werden wir durch die monatliche Ablesung von allen Zählerständen im Unternehmen erhalten.

Sowohl die Kraftstoffverbräuche, als auch das Abfallaufkommen werden monatlich mit allen Rechnungen von unserem Lieferanten von Kraftstoff und zugelassenen Entsorgungsunternehmen ermittelt und analysiert.

Zur Quantifizierung der Emissionsbilanz wurde eine Berechnungsmethode verwendet, bei der Emissionsquelle mit Umrechnungsfaktoren multipliziert werden. Die Umrechnungsfaktoren werden von unseren Lieferanten bereitgestellt.

Die wesentlichsten Kernindikatoren nach der EMAS-Verordnung für die Jahre 2021-2024 sind unten 4.2.5 bis 4.2.9 dargestellt. Weitere mögliche Indikatoren werden nicht aufgeführt, da sie für die Analyse unserer Umweltleistung nicht relevant sind.

4.2.1. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2024

Klimadaten Standort	
jährliche Durchschnittstemperatur [°C]	11,2
Inputs	
Energie	
Fernwärmeverbrauch [kWh]	1.043.000
Gasverbrauch [kWh]	2.113.392
Stromverbrauch [kWh]	4.735.192
davon erneubare Energien [kWh]	2.996.439
aus konventioneller Erzeugung [kWh]	4.895.145
Gesamtenergieverbrauch [kWh]	7.891.584
Rohstoff	
Wasserverbrauch [l]	6.889
Benzinverbrauch [l]	34.449
Dieserverbrauch [l]	139.542
Gesamtmaterialverbrauch [l]	180.880
Outputs	
prozessrelevante Abfälle	
nicht gefährliche Abfälle	
Papier und Pappe [t]	317,23
Kunststoff [t]	14,24
gemischte Abfälle [t]	50,31
Folien [t]	35,42
Altholz [t]	123,78
Metalle [t]	455,17
Abfälle aus pflanzlichem Gewebe [t]	3,51
Gefährliche Abfälle	
Laborchemikalien [t]	0,002
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern [t]	0
Farben und Lacke [t]	0
Wachse und Fette [t]	0
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle [t]	0,383
Filtermaterial [t]	0,193
Emissionen	
CO ₂ Fernwärme [t]	292,04
CO ₂ Gas [t]	424,79
CO ₂ Strom [t]	1.302,65
CO ₂ Benzin [t]	63,27
CO ₂ Diesel [t]	312,47
Insgesamt [t]	2.395
Bezugsdaten	
Anzahl Mitarbeitende inkl. Dienstleister am Standort (VZÄ und TZÄ)	1.138
VZÄ inkl. Dienstleister	980
TZÄ inkl. Dienstleister	158
Gesamtnutzfläche [m ²]	66.638
Bürofläche [m ²]	38.734
Lager- und Arbeitsfläche [m ²]	25.023
WA Gewicht Betriebsleistung [t]	80.767

Tabelle 7: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2024

4.2.2. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2023

Klimadaten Standort	
jährliche Durchschnittstemperatur [°C]	10,8
Inputs	
Energie	
Fernwärmeverbrauch [kWh]	1.048.000
Gasverbrauch [kWh]	1.876.979
Stromverbrauch [kWh]	4.780.869
davon erneubare Energien [kWh]	2.986.990
aus konventioneller Erzeugung [kWh]	4.718.857
Gesamtenergieverbrauch [kWh]	7.705.847
Rohstoff	
Wasserverbrauch [l]	6.573
Benzinverbrauch [l]	26.948
Dieserverbrauch [l]	136.323
Gesamtmaterialverbrauch [l]	169.844
Outputs	
prozessrelevante Abfälle	
nicht gefährliche Abfälle	
Papier und Pappe [t]	275,86
Kunststoff [t]	14,19
gemischte Abfälle [t]	45,56
Folien [t]	28,12
Altholz [t]	129,62
Metalle [t]	442,64
Abfälle aus pflanzlichem Gewebe [t]	6,09
Gefährliche Abfälle	
Laborchemikalien [t]	0
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern [t]	0,05
Farben und Lacke [t]	0,02
Wachse und Fette [t]	0,02
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle [t]	0
Filtermaterial [t]	0
Emissionen	
CO ₂ Fernwärme [t]	293,44
CO ₂ Gas [t]	377,27
CO ₂ Strom [t]	1.315,22
CO ₂ Benzin [t]	49,50
CO ₂ Diesel [t]	305,26
Insgesamt [t]	2.341
Bezugsdaten	
Anzahl Mitarbeitende inkl. Dienstleister am Standort (VZÄ und TZÄ)	1.112
Gesamtnutzfläche [m ²]	65.966
Bürofläche [m ²]	38.234
Lager- und Arbeitsfläche [m ²]	24.851
WA Gewicht Betriebsleistung [t]	80.843

Tabelle 8: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2023

4.2.3. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2022

Klimadaten Standort	
jährliche Durchschnittstemperatur [°C]	10,7
Inputs	
Energie	
Fernwärmeverbrauch [kWh]	1.156.000
Gasverbrauch [kWh]	2.268.604
Stromverbrauch [kWh]	4.988.126
davon erneubare Energien [kWh]	3.296.221
aus konventioneller Erzeugung [kWh]	5.116.508
Gesamtenergieverbrauch [kWh]	8.412.729
Rohstoff	
Wasserverbrauch [l]	6.984
Benzinverbrauch [l]	19.729
Dieserverbrauch [l]	127.842
Gesamtmaterialverbrauch [l]	154.555
Outputs	
prozessrelevante Abfälle	
nicht gefährliche Abfälle	
Papier und Pappe [t]	389,50
Kunststoff [t]	16,11
gemischte Abfälle [t]	43,80
Folien [t]	37,00
Altholz [t]	193,20
Metalle [t]	263,74
Abfälle aus pflanzlichem Gewebe [t]	6,50
Gefährliche Abfälle	
Laborchemikalien [t]	0
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern [t]	0
Farben und Lacke [t]	0
Wachse und Fette [t]	0
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle [t]	0
Filtermaterial [t]	0,10
Emissionen	
CO ₂ Fernwärme [t]	323,68
CO ₂ Gas [t]	510,44
CO ₂ Strom [t]	1.122,33
CO ₂ Benzin [t]	36,24
CO ₂ Diesel [t]	286,27
Insgesamt [t]	2.279
Bezugsdaten	
Anzahl Mitarbeitende inkl. Dienstleister am Standort (VZÄ und TZÄ)	1.080
Gesamtnutzfläche [m ²]	65.966
Bürofläche [m ²]	38.234
Lager- und Arbeitsfläche [m ²]	24.851
WA Gewicht Betriebsleistung [t]	88.162

Tabelle 9: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2022

4.2.4. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021

Klimadaten Standort	
jährliche Durchschnittstemperatur [°C]	9,7
Inputs	
Energie	
Fernwärmeverbrauch [kWh]	1.281.000
Gasverbrauch [kWh]	2.786.727
Stromverbrauch [kWh]	5.133.320
davon erneubare Energien [kWh]	3.100.525
aus konventioneller Erzeugung [kWh]	6.100.521
Gesamtenergieverbrauch [kWh]	9.201.046
Rohstoff	
Wasserverbrauch [l]	6.135
Benzinverbrauch [l]	19.398
Dieserverbrauch [l]	113.098
Gesamtmaterialverbrauch [l]	138.631
Outputs	
prozessrelevante Abfälle	
nicht gefährliche Abfälle	
Papier und Pappe [t]	441,90
Kunststoff [t]	0
gemischte Abfälle [t]	55,50
Folien [t]	37,30
Altholz [t]	165,20
Metalle [t]	285,10
Abfälle aus pflanzlichem Gewebe [t]	3,00
Gefährliche Abfälle	
Laborchemikalien [t]	0
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern [t]	0
Farben und Lacke [t]	0
Wachse und Fette [t]	0
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle [t]	0
Filtermaterial [t]	0,10
Emissionen	
CO ₂ Fernwärme [t]	358,68
CO ₂ Gas [t]	627,01
CO ₂ Strom [t]	1.298,73
CO ₂ Benzin [t]	35,63
CO ₂ Diesel [t]	253,26
Insgesamt [t]	2.573
Bezugsdaten	
Anzahl Mitarbeitende inkl. Dienstleister am Standort (VZÄ und TZÄ)	1.037
Gesamtnutzfläche [m ²]	65.966
Bürofläche [m ²]	38.234
Lager- und Arbeitsfläche [m ²]	24.851
WA Gewicht Betriebsleistung [t]	92.033

Tabelle 10: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021

4.2.5. Übersicht Kernindikatoren Bereich Energieeffizienz 2021-2024

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für den jährlichen Gesamtenergieverbrauch dargestellt.

Der Stromverbrauch für die einzelnen Bereiche wird jeweils über das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang und den Auslastungsfaktor berechnet. Der Auslastungsfaktor ist eine Korrekturgröße, da elektrische Verbraucher zu einem hohen Anteil nicht bei Betriebsleistung, sondern im Teillastbereich arbeiten. Darüber hinaus arbeiten nicht alle Verbraucher des gleichen Typs vollständig zur gleichen Zeit.

Das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang bezeichnet das gesamte Gewicht (in Tonnen) der Waren, die an unseren Kunden geliefert wurde.

Sowohl der Fernwärmeverbrauch als auch der Gasverbrauch werden über die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort ermittelt.

Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Es gibt keine relevante Veränderung der beheizten Bürofläche seit 2017.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiteranzahl am Standort (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138
WA Gewicht Betriebsleistung	t	92.033	88.162	80.843	80.767
Bürofläche	m ²	38.234	38.234	38.234	38.734

Tabelle 11: Bezugsgröße für die Ermittlung von Energieverbrauch 2021-2024

Energieträger	2021		2022		2023		2024	
	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**
Fernwärme	1.281.000	1.235	1.156.000	1.070	1.048.000	942	1.043.000	917
Trend	↑		↓		↓		↓	
Gas	2.786.727	2.687	2.268.604	2.101	1.876.979	1.688	2.113.392	1.857
Trend	↑		↓		↓		↑	
Strom insgesamt	5.133.320	56	4.988.126	57	4.780.869	59	4.735.192	58
Trend	↓		↑		↑		↓	
davon: Ökostrom*	3.100.525	34	3.062.709	37	2.775.294	34	2.785.753	34
Strom mit Grundlast/ Auslastungsfaktor	2.718.195	30	2.740.117	31	3.301.597	41	3.999.049	50
Trend	↓		↑		↑		↑	

Tabelle 12: Bewertung von Energieverbrauch 2021-2024

* 2021: 60,40% Strom
 2022: 61,40% Strom
 2023: 58,05% Strom
 2024: 58,90% Strom

** Fernwärme und Gas: [kWh/Mitarbeitende am Standort]
 Strom: [kWh/t Betriebsleistung]

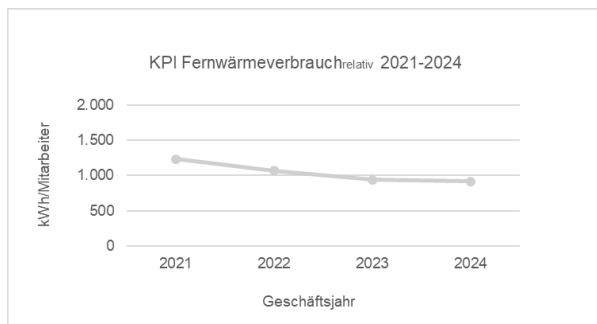


Abbildung 5: Grafische Darstellung von Fernwärmeverbrauch 2021-2024

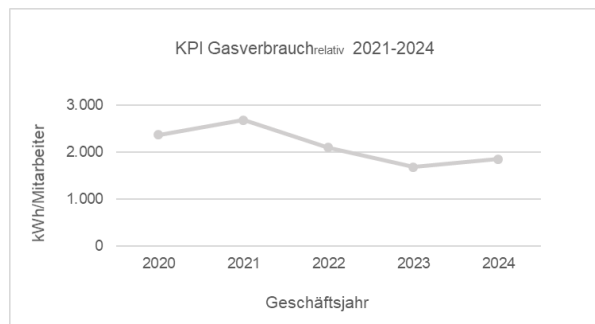


Abbildung 6: Grafische Darstellung von Gasverbrauch 2021-2024



Abbildung 7: Grafische Darstellung von Stromverbrauch 2021-2024

Anteil Energieträger [%]	2021	2022	2023	2024
Fernwärme	14	14	14	13
Gas	30	27	24	27
Strom*	56	59	62	60

Tabelle 13: Anteil von Energieverbrauch 2021-2024

Verbraucher-kategorie [%]	2021	2022	2023	2024
Heizung	44	41	38	40
Beleuchtung, Regalbediengeräte, Verpackungs-und Fördertechnik und Hybridaautos*	56	59	62	60

Tabelle 14: Ermittlung der Verbraucher-kategorien 2021-2024

* Seit Juni 2023 messen wir den Stromverbrauch sowohl von Firmen- als auch Privatwagen.

Die Hauptverbraucher sind die Produktionsanlagen und die Beleuchtung.

Der größte Anteil der Produktionsanlagen ist hauptsächlich den Regalbediengeräten zuzuordnen. Die Motoren der Regalbediengeräte sind mit Frequenzumrichtern ausgestattet.

Die Beleuchtung wurde, wo möglich, durch energieeffiziente LED-Technik ausgetauscht.

Im Notfall nutzen wir fünf Dieseltanks. Seit ca. 2013 und 2018 verfügen wir über zwei Dieseltanks für unsere Notstromaggregate mit einem Volumenanteil von 3000 Litern jeweils in den Hallen 12 und 14.

Außerdem verfügen wir seit ca. 2003 über zwei Dieseltanks für die Versorgung aller Sprinkler und das Rechenzentrum mit einem Volumenanteil von 300 Litern jeweils in der Halle 10. Der letzte Dieseltank befindet sich in der Halle 14 und sorgt mit 200 Litern dafür, dass ein Feuerwehraufzug auch Strom im Notfall bekommen kann.

Unsere technische Gebäudeausrüstung ist grundsätzlich auf modernem Stand. Beispielsweise ist die Belüftung in Halle 10 im Jahr 2019 modernisiert worden.

Es wurde außerdem ein IFB-Projekt in mehreren Hallen durchgeführt, wo geförderte Torabdichtungen eingebaut wurden. Die IFB Hamburg (Hamburgische Investitions- und Förderbank) hat uns mit dieser Klimaschutzmaßnahme im Unternehmen unterstützt.

Die Nutzung von Fernwärme ist grundsätzlich für die Kälteerzeugung und Raumwärme- und Warmwassererzeugung in 7 Gebäuden. Die Nutzung von Gas ist für die Kälteerzeugung und Raumwärme- und Warmwassererzeugung in 9 Gebäuden. Im Jahr 2023 wurden Behörden-Thermostatventile für die Fernwärme und Gas eingebaut.

Im Rahmen eines Energiekonzeptes wurde es eine wirtschaftliche und planerische Untersuchung einer Photovoltaikanlage an der Fassade und auf dem Dach der aktuellen Hallen durchgeführt. Aus statischen Gründen ist leider keine PV-Anlage auf bestehenden Dachflächen möglich. Bis Ende 2031 werden wir PV-Anlagen auf der Dachfläche im Neubau der Halle 16 errichten.

Aufgrund der verschiedenen Baujahren unserer 18 Gebäude/ Hallen können wir keinen richtigen Wärmebedarfsvergleich mit GHD (Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen) durchführen.

4.2.6. Übersicht Kernindikatoren Bereich Kraftstoff 2021-2024

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für den jährlichen Gesamtverbrauch von Kraftstoff dargestellt.

Der Kraftstoffverbrauch wird über die Anzahl von Dienstwagen im Unternehmen ermittelt.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024
Dieselaautos (inkl. Hybrid)	Anzahl	Daten nicht verfügbar	71	77	79
Benzinautos (inkl. Hybrid)	Anzahl	Daten nicht verfügbar	14	17	16

Tabelle 15: Bezugsgröße für die Ermittlung von Kraftstoffverbrauch 2021-2024

Kraftstoff	2021		2022		2023		2024	
	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]
Diesel	113.098	Daten nicht verfügbar	127.842	1.801	136.323	1.770	139.542	1.766
Trend	Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar					
Benzin	19.398	Daten nicht verfügbar	19.729	1.409	26.948	1.585	34.449	2.153
Trend	Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar					

Tabelle 16: Bewertung von Kraftstoffverbrauch 2021-2024

km	2021	2022	2023	2024
Diesel (inkl. Hybrid)	Daten nicht verfügbar	1.912.488	1.643.516	1.728.627
Trend		Daten nicht verfügbar		
Benzin (inkl. Hybrid)	Daten nicht verfügbar	225.048	174.994	227.768
Trend		Daten nicht verfügbar		

Tabelle 17: Gefahrene km 2021-2024

Eine vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise ohne häufiges Beschleunigen und Abbremsen kann bis zu 20 % effizienter sein. Zur Umsetzung werden professionelle Fahrertrainings im Jahr 2025 durchgeführt.

% Dienstwagen	2021	2022	2023	2024
Hybrid (inkl. Diesel und Benzin)	6	7	11	12
Trend				
Diesel	79	80	76	74
Trend				
Benzin	15	13	13	14
Trend				

Tabelle 18: % Art Firmenwagen 2021-2024

Bei einer gleichmäßigen Nutzung bis ca. 200 km täglich bieten E-Fahrzeuge wirtschaftliche Vorteile. Daher sollte in einer internen Betrachtung eruiert werden, ob weitere hybrid-Fahrzeuge angeschafft werden sollten.

Außerdem ist zu bemerken, dass wir mit der Unterstützung von 5 Dieseltanks mit einem Volumenanteil von insgesamt 3500 Litern in Notfällen rechnen können.

Aufgrund der bisherigen ganz sporadischen Nutzung von unseren Dieseltanks werden wir deren möglichen Dieselvebräuche für die Umweltbilanzen der relevanten Kernindikatoren nicht mitzählen.

4.2.7. Übersicht Kernindikatoren Bereich Wasser 2021-2024

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für den jährlichen Gesamtwasserverbrauch dargestellt.

Der Wasserverbrauch wird über die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort ermittelt. Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiteranzahl am Standort (MA) (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138

Tabelle 19: Bezugsgröße für die Ermittlung von Wasserverbrauch 2021-2024

Wasser	2021		2022		2023		2024	
	A [l]	R [l/MA]	A [l]	R [l/MA]	A [l]	R [l/MA]	A [l]	R [l/MA]
Wasser	6.135	5,92	6.984	6,47	6.573	5,91	6.889	6,05
Trend	↓		↑		↓		↑	

Tabelle 20: Bewertung von Wasserverbrauch 2021-2024

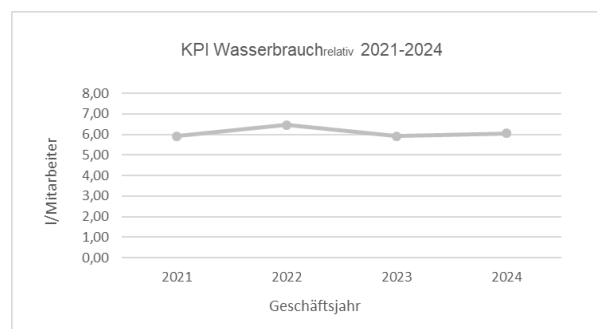


Abbildung 8: Grafische Darstellung von Wasserverbrauch 2021-2024

Der geringere Wasserverbrauch im Jahr 2023 liegt an den verbauten Sparperlatoen in mehreren Bereichen.

4.2.8. Übersicht Kernindikatoren Bereich Abfälle 2021-2024

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für das gesamte jährliche Abfallaufkommen (aufgeschlüsselt nach Art) dargestellt.

Das Abfallaufkommen wird entweder über die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) oder das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang ermittelt.

Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang bezeichnet das gesamte Gewicht (in Tonnen) der Waren, die an unseren Kunden geliefert wurde.

Es gibt keine relevante Veränderung der Gesamtnutzfläche seit 2017.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiteranzahl am Standort (MA) (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138
WA Gewicht Betriebsleistung	t	92.033	88.162	80.843	80.767
Gesamtnutzfläche	m ²	65.966	65.966	65.966	66.638

Tabelle 21: Bezugsgröße für die Ermittlung von Abfallaufkommen 2021-2024

prozessrelevante Abfälle [t]	2021		2022		2023		2024	
	A	R	A	R	A	R	A	R
Papier und Pappe**	441,90	4,803	389,50	4,426	275,86	3,406	317,23	3,916
Trend	↑		↓		↓		↑	
Kunststoffabfälle*	0	0	16,11	0,015	14,19	0,013	14,24	0,013
Trend	↓		↑		↓		→	
gemischte Abfälle*	55,50	0,054	43,80	0,041	45,56	0,041	50,31	0,044
Trend	↓		↓		→		↑	
Verpackungen aus Kunststoff bzw. Folien**	37,30	0,405	37,00	0,420	28,12	0,347	35,42	0,438
Trend	↑		↑		↓		↑	
Altholz**	165,20	1,795	193,20	2,191	129,62	1,603	123,78	1,533
Trend	↑		↑		↓		↓	
Metalle**	285,10	3,098	263,74	2,992	442,64	5,475	455,17	5,636
Trend	↓		↓		↑		↑	
Abfälle aus pflanzlichem Gewebe***	3,00	<0,0001	6,50	0,0001	6,09	0,0001	3,51	<0,0001
Trend	↓		↑		↓		↓	
gefährliche Abfälle aus Betriebsleistungen, sowie Labor- und Reparaturarbeiten**	0,10	0,0011	0,10	0,0011	0,11	0,0014	0,99	0,0123
Trend	↓		→		↑		↑	

Tabelle 22: Bewertung von Abfallaufkommen 2021-2024

* relative Kernindikatoren: [t/Mitarbeitende am Standort]

** relative Kernindikatoren: [t/Mt Betriebsleistung]

*** relative Kernindikatoren: [t/m² Gesamtnutzfläche]

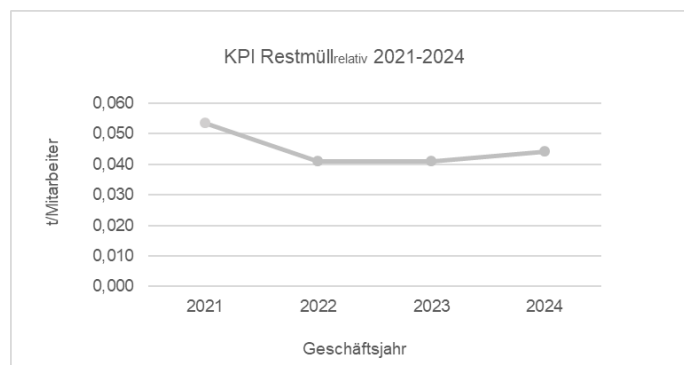


Abbildung 9: Grafische Darstellung von Restmüll 2021-2024

bedeutendste nicht gefährliche Abfälle [%]	2021	2022	2023	2024
Metalle	28	26	45	30
Verpackungen aus Papier und Pappe	44	38	28	21
Altholz	16	19	13	8

Tabelle 23: Ermittlung der bedeutendste nicht gefährliche Abfälle 2021-2024

4.2.9. Übersicht Kernindikatoren Bereich Emissionen 2021-2024

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für die jährlichen bedeutenden Emissionen vom Treibhausgas CO₂ aus dem Energie- und Kraftstoffverbrauch dargestellt.

Zur Quantifizierung der Emissionsbilanz wurde eine Berechnungsmethode verwendet, bei der Emissionsquelle mit Umrechnungsfaktoren multipliziert werden.

Die relativen Kennzahlen werden entweder über das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang oder die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort, in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) ermittelt.

Das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang bezeichnet das gesamte Gewicht (in Tonnen) der Waren, die an unseren Kunden geliefert wurde.

Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Es gibt keine relevante Veränderung der Gesamtnutzfläche seit 2017.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024
WA Gewicht Betriebsleistung	t	92.033	88.162	80.843	80.767
Mitarbeiteranzahl am Standort (MA) (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138
Gesamtnutzfläche	m ²	65.966	65.966	65.966	66.638

Tabelle 24: Bezugsgröße für die Ermittlung von Emissionen 2021-2024

CO ₂ -Emissionen der Energieträger	2021		2022		2023		2024	
	A [t]	R*	A [t]	R*	A [t]	R*	A [t]	R*
Fernwärme	358,68	0,35	323,68	0,30	293,44	0,26	292,04	0,26
Trend	↑		↓		↓		→	
Gas	627,01	0,60	510,44	0,47	377,27	0,34	424,79	0,37
Trend	↑		↓		↓		↑	
Strom	1.298,73	14,11	1.122,33	12,73	1.315,22	16,27	1.301,12	16,11
Trend	↓		↓		↑		↓	
Diesel	253,26	Daten nicht verfügbar	286,27	4,03	305,26	3,96	312,47	3,96
Trend	Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		↓		→	
Benzin	35,63	Daten nicht verfügbar	36,24	2,59	49,50	2,91	63,27	3,95
Trend	Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		↑		↑	

Tabelle 25: Bewertung von CO₂-Emissionen 2021-2024

* relative Kernindikatoren:

Fernwärme, Gas und Kraftstoff: [t/Mitarbeitende am Standort]

Strom: [t/t Betriebsleistung]

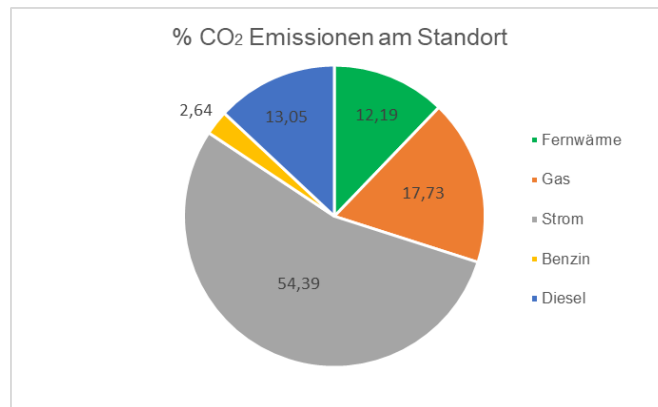


Abbildung 10: CO₂ Emissionen am Standort

4.2.10. Energie und Emissionen

Relevante Gesetze und Verordnungen bezüglich Emissionen, welche für REYHER zutreffend sind, werden vollumfänglich eingehalten. Somit gewährleisten wir Menschen, Tieren und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen. Unter Berücksichtigung energie- und umweltrelevanter Aspekte möchte REYHER eine fortlaufende Reduzierung / Verbesserung des Gesamt-Energieverbrauchs erreichen.

Der größte Anteil von CO₂-Emissionen setzt sich aus Strom- und Kraftstoffemissionen zusammen.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen sind wo auch immer möglich zu reduzieren. Jeder Mitarbeitende ist dazu aufgefordert Verbesserungspotential, welches über die festgelegten Prozesse hinausgeht, zu identifizieren und sich um einen geringen ökologischen Fußabdruck zu bemühen.

4.2.11. Anteil erneuerbarer Energien

Im Zuge der gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtet sich REYHER dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie zu einem sozialen, ökonomischen und verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb. Jeder Mitarbeitende ist für den Umweltschutz in seinem Arbeitsbereich mitverantwortlich und verpflichtet sich die gesetzlichen und behördlichen Standards zum Umweltschutz einzuhalten.

Der aktuelle gelieferte Strom besteht zu 58,90 Prozent aus erneuerbaren Energien. 9,50 Prozent des Stroms wird aus Kohle, 31,20 Prozent aus Erdgas und 0,40 Prozent aus sonstigen fossilen Energieträgern gewonnen. Es werden 275,1 g/kWh CO₂ in die Luft ausgestoßen.

4.2.12. Abfallmanagement

Der schonende und bewusste Umgang mit Ressourcen ist ein grundlegender Gedanke, welchen REYHER verfolgt und ständig mittels Zielbestimmungen bestätigt und somit lebt. Gemäß den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen ist ein Umweltmanagementbeauftragter im Unternehmen bestimmt. Ein implementiertes Abfallmanagement-/ Ressourcenmanagement - System wird mit entsprechenden Leistungsindikatoren fortlaufend überwacht. Relevante Entsorgungsnachweise werden gemäß den gesetzlichen und behördlichen Anforderungen dokumentiert.

REYHER ist ständig bestrebt Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu vermeiden, beziehungsweise zu reduzieren. Eine Entsorgung von Abfällen wird durch die Beauftragung von externen, behördlich genehmigten Dienstleistern bewältigt. Die Gültigkeit des Zertifikats als Entsorgungsfachbetrieb, das von einer Zertifizierungsstelle erteilt muss, wird durch REYHER in regelmäßigen Abständen überprüft.

4.2.13. Wasser / Abwasser

Sanitärabwässer, welche bei REYHER entstehen, werden in die öffentliche Kanalisation abgeleitet.

4.2.14. Biodiversität

In m ²	2024
Gesamte Grundstücksfläche	57.055
Versiegelte Fläche	52.367
% von Grundstücksfläche	5,31
Teilversiegelte Fläche	2.207
Grünfläche	3.029,90

Quelle: Google Maps

Bei den teilversiegelten Flächen handelt es sich um Flächen mit Rasengitter und Schotter. Die Grünflächen sind größtenteils naturnahe Flächen die mit Bäumen, Sträuchern und Blumen bepflanzt sind.

Der Baumbestand besteht insgesamt aus 73 Bäumen, einem Altbestand von 22 Bäumen und einem Neubestand von 51 Bäumen die in den letzten 10 Jahren gepflanzt wurden.

5. Umweltziele

Ein Element des Umweltmanagementsystems besteht darin, Umweltziele festzulegen, Maßnahmenpläne zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln und diese umzusetzen.

Basierend auf langfristigen Ambitionen haben wir für mehrere Zeiträume (mittelfristige und langfristige) Umweltziele entwickelt.

5.1. Bewertung früherer Umweltziele

Unsere Umweltziele im Jahr 2024 wurden erreicht durch u.a. die Rezertifizierung unseres integrierten Managementsystems nach ISO 14001, die Durchführung von mehreren internen Sensibilisierungskampagnen für sowohl eine bessere Trennung von Abfällen, als auch die Reduktion des Energieverbrauchs im Unternehmen und die Durchführung von mehr internen Audits im Bereich Umweltmanagement.

Die folgenden geplanten Maßnahmen aus dem 2024 werden zwischen 2025 und 2026 umgesetzt: Einbau von weiteren Bewegungs- und Präsenzmeldern und Schaffung von einem neuen Doppelstockparker für Fahrräder.

5.2. Umweltprogramm 2025-2031

Nachfolgend wird unser Umweltprogramm dargestellt.

Gemäß unserer Managementpolitik orientieren wir uns auf die kontinuierliche Reduzierung sowohl des CO₂-Ausstoßes als auch der möglichen Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf den Klimawandel.

Sowohl die notwendigen Ressourcen, als auch die Verantwortlichkeiten werden intern zugestimmt.

UMWELTPROGRAMM REYHER 2025-2031				
Nr.	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist
1	Strom einsparen um 2% gegenüber 2024	Einbau von Bewegungs- und Präsenzmeldern in weiteren Verwaltungsräumen.	Gebäude-management	Ende 2026
2	Reduzierung von Restmüll um 3% im Vergleich zu 2024	Eine weitere Verstärkung der internen Kommunikation und des Bewusstseins im Unternehmen mit einer neuen Umweltkampagne für 2025 und weitere Abfallbehälter für Glas beschaffen.	Umweltmanagement-beauftragter	Ende 2025
3	Die Lebensweg-betrachtung unserer Produkte verbessern. Der Anteil umwelt-zertifizierter Lieferanten auf mind. 30 % erhöhen	Betrachtung bei der Lieferantenbefragung und Gewichtung im Lieferantenmanagement.	Einkauf und PQM	Ende 2026
4	Förderung der Elektromobilität für die Mitarbeitende und Dienstleister	Schaffung von drei neuen E-Ladestationen.	Gebäude-management	Ende 2027
5	Reduzierung von Gasverbrauch um 20% im Vergleich zu 2024	Umstellung von Gas auf Fernwärme in der Halle 10, EG und HG.	Gebäude-management	Ende 2030

UMWELTPROGRAMM REYHER 2025-2031				
Nr.	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist
6	Reduzierung der CO ₂ Emissionen um 2% im Vergleich zu 2024	Errichtung von PV-Anlagen auf der Dachfläche im Neubau der Halle 16.	Gebäude-management	Ende 2031
7	Die Energieeffizienz durch eine bessere Wärmedämmung im Unternehmen verbessern	Einbau von drei neuen Außentoren mit integrierten Schlupftoren in der Halle 9 und eine in der Halle 12.	Gebäude-management	Ende 2025
8	Die Energieeffizienz durch die Nutzung von Abwärme bei der Stromerzeugung im Unternehmen verbessern	Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW) in der Halle 14.	Gebäude-management	Ende 2025
9	Die Energieeffizienz durch digitalisierte Systeme im Unternehmen verbessern	Implementierung von einer Gebäudeleittechnik (GLT).	Gebäude-management	Ende 2026
10	Ökologisches Gebäude im Unternehmen	Dachbegrünung auf der Halle 12.	Gebäude-management	Ende 2025
11	Reduzierung des Verpackungsabfalls (Folien): Lieferungen mit Holzrahmen statt Folien	Umstellung der Anlieferung von 3 weiteren Lieferanten.	Logistik/ Einkauf	Ende 2025
12	Förderung einer umweltfreundlicher Mobilität für die Mitarbeitende und Dienstleister im Unternehmen	Schaffung von einem neuen Doppelstockparker für Fahrräder.	Gebäude-management	Ende 2025
13	Reduzierung von Kraftstoffverbrauch durch die Förderung einer effizienten Fahrweise für die Mitarbeitende im Innen- und Außendienst	Durchführung von professionellen Fahrertrainings.	Kfm. Leitung	Ende 2025
14	Verbesserung der Kommunikation für das Notfall- und Krisenmanagement	Eine Kommunikationsplattform wie z.B. Evalarm im Unternehmen umsetzen	Gebäude-management	Ende 2025

Tabelle 26: Umweltprogramm 2025-2031

6. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE-Code 46.74.1, 47.52

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2025 der Organisation F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG, Haferweg 1 22769 Hamburg angegeben,

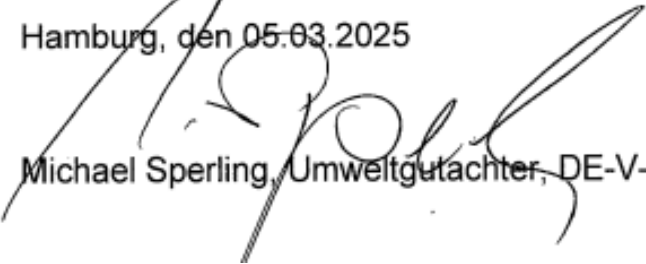
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hamburg, den 05.03.2025


Michael Sperling, Umweltgutachter, DE-V-0097

7. Impressum

Ansprechpartner

Wünschen Sie weitere Informationen?

Das Team M-System im Fachbereich PQM freut sich über Ihre E-Mail oder Ihren Anruf.

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Sonia Bosch Martinez

Umweltmanagementbeauftragte

Haferweg 1

22769 Hamburg

sonia.bosch-martinez@reyher.de

Tel.: +49 40 85363-9566

Die nächste Umwelterklärung wird spätestens im Jahr 2028 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild Standort REYHER

Abbildung 2: Übersicht Materialfluss am Standort REYHER

Abbildung 3: Die Werte von REYHER

Abbildung 4: Übersicht Prozess BVW

Abbildung 5: Grafische Darstellung von Fernwärmeverbrauch 2021-2024

Abbildung 6: Grafische Darstellung von Gasverbrauch 2021-2024

Abbildung 7: Grafische Darstellung von Stromverbrauch 2021-2024

Abbildung 8: Grafische Darstellung von Wasserverbrauch 2021-2024

Abbildung 9: Grafische Darstellung von Restmüll 2021-2024

Abbildung 10: CO₂ Emissionen am Standort

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Lebenswegbetrachtung

Tabelle 2: bedeutendste Erwartungen unserer interessierten Parteien

Tabelle 3: Wesentliche bindende rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich

Tabelle 4: Bewertung der bedeutenden direkten Umweltaspekte

Tabelle 5: Bewertung der bedeutenden indirekten Umweltaspekte

Tabelle 6: Bewertung der sonstigen indirekten Umweltaspekte

Tabelle 7: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2024

Tabelle 8: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2023

Tabelle 9: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2022

Tabelle 10: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021

Tabelle 11: Bezugsgröße für die Ermittlung von Energieverbrauch 2021-2024

Tabelle 12: Bewertung von Energieverbrauch 2021-2024

Tabelle 13: Anteil von Energieverbrauch 2021-2024

Tabelle 14: Ermittlung der Verbraucherkategorien 2021-2024

Tabelle 15: Bezugsgröße für die Ermittlung von Kraftstoffverbrauch 2021-2024

Tabelle 16: Bewertung von Kraftstoffverbrauch 2021-2024

Tabelle 17: Gefahrene km 2021-2024

Tabelle 18: % Art Firmenwagen 2021-2024

Tabelle 19: Bezugsgröße für die Ermittlung von Wasserverbrauch 2021-2024

Tabelle 20: Bewertung von Wasserverbrauch 2021-2024

Tabelle 21: Bezugsgröße für die Ermittlung von Abfallaufkommen 2021-2024

Tabelle 22: Bewertung von Abfallaufkommen 2021-2024

Tabelle 23: Ermittlung der bedeutendste nicht gefährliche Abfälle 2021-2024

Tabelle 24: Bezugsgröße für die Ermittlung von Emissionen 2021-2024

Tabelle 25: Bewertung von CO₂-Emissionen 2021-2024

Tabelle 26: Umweltprogramm 2025-2031

NEHMEN SIE VERBINDUNG(EN) ZU UNS AUF



F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
Haferweg 1, 22769 Hamburg



040 85363-0



Nachhaltigkeit.QM@reyher.de



www.reyher.de

